



IFS Spezialseminar

EMBARGO (Schwerpunkt Russland / Belarus)

Überblick über das Embargo-Recht (Handelssanktionen, Waffenembargo), Besonderheiten bei Verboten und Genehmigungspflichten (spezifische Güterlisten), Bereitstellungsverbote und Einfriergebote, aktuelle Entwicklungen infolge der Ukraine-Krise, internationaler Vergleich und Ausblick

21. April 2022, HILTON City Mainz, Münsterstraße, (9:30 h – 17:30 h),

REFERENTEN

**Stefan WOLL
Berg. Gladbach**

N.N.

Bei Fragen zu den Dozenten
und Themen bitte
Rücksprache mit IFS halten.

Das Embargo-Recht wird schwieriger und komplexer.
In der EU gibt es derzeit sanktionsrechtliche Regelungen gegenüber nahezu 30 Ländern. Hinzu kommen personenbezogene Beschränkungen, die sich teilweise weltweit auswirken.

Die militärische Intervention in der Ukraine hat zu einer Vielzahl ergänzender Regelungen geführt. Es ist kaum noch möglich, der Sanktionstaktung zu folgen und den Überblick zu behalten. Sanktionspakete werden wöchentlich ergänzt oder verschärft.

Die Sanktionen reichen von Verboten zur Lieferung von Rüstungsgütern oder Dual-use-Gütern über Lieferbeschränkungen für zivile Waren (z.B. Stahlerzeugnisse, Erdölausrüstung) bis hin zu Sanktionen für Luxusgüter. Auch der Finanzsektor ist in erheblichem Maße betroffen.

Das Seminar bietet eine Plattform zur praxisgerechten Orientierung in dem Spannungsfeld von rechtlichen Vorgaben, praktischen Verfahrensfragen, unternehmenspolitischen Interessen und Compliance-Risiken.

Der zusammenfassende Überblick hilft zu erkennen, an welchen Stellen im Unternehmen ggf. Handlungsbedarf bestehen könnte. Grundkenntnisse im Exportkontrollrecht sind für eine Teilnahme an diesem Seminar sehr hilfreich.

Weitere Kurse finden Sie im Internet.

Teilnahmegebühr:

Tageskurs:

670,00 Euro (bzw. 620,00 EUR für Frühbucher) zzgl. 19% USt
Veranstaltungs- und Anmeldekonditionen finden Sie im Internet.

IFS e.V.
Feldbergstr. 23
55118 Mainz

Tel. (0 61 31) 22 22 80
Fax (0 61 31) 22 22 10
e-Mail: info@ifs-info.de

Dieses Seminar bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über das derzeit geltende EU-Sanktionsrecht und die sich daraus ergebenden Folgen für die deutsche/europäische Industrie. Darüber hinaus gibt es einen Einblick in aktuelle Themen, Tendenzen und Neuerungen im Embargo-Recht mit einem Schwerpunkt auf den Sanktionen gegenüber Russland und Belarus sowie deren Auswirkungen auf die unternehmerische Exportkontrolle. Ein internationaler Vergleich rundet das Thema ab.

Ausgewählte THEMENSCHWERPUNKTE

Embargo-Schema EU

Resolutionen, Beschlüsse, Verordnungen und Anordnungen - Welche Vorschriften sind maßgeblich?

Handelssanktionen

Welche embargorechtlichen Vorschriften sind bei Rüstungsgeschäften zu beachten? Wie ist mit sonstigen güterbezogenen Beschränkungen umzugehen? Beachtung von Bereitstellungsverböten (unmittelbar und mittelbar)

Ukraine-Krise - die Sanktionen gegen Russland und Belarus

- Welche Geschäfte sind verboten, welche Geschäfte sind genehmigungspflichtig?
- Verkäufe, Ein-/Ausfuhren, Lieferungen, Vermittlungsdienste, technische Hilfe, Bereitstellen von Finanzmitteln und Finanzhilfen, Erbringung von Nachrichtenübermittlungsdiensten
- Wie verhält es sich mit Altvertragsregelungen? Gibt es Notifizierungspflichten?
- Sanktionslistungen von Separatisten und weiteren Personen
- Welche Ausnahmen von den Sanktionen können in Anspruch genommen werden?
- Lieferungen in die Ukraine – Hilfslieferungen – Besonderheiten Krim/Donezk/Luhansk
- Wo bekomme ich schnell und unkompliziert Auskünfte auf spezifische Fragestellungen?

Zollverfahren

Embargobedingte Auswirkungen auf Einfuhren, Durchfuhren, Ausfuhren, Versandverfahren Y920 UA, 3LNA, C052 RU - Wie und wo finde ich die richtige Embargo-Codierung?

Compliance

Die „Hausaufgaben“ für die betriebsinterne Exportkontrolle und die Zollabwicklung mit Embargoländern

Sonstiges, Teilnehmerfragen und Diskussion – Änderungen vorbehalten

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ifs-institut.de